



**Dachdecker- und Zimmerer-  
Innung Köln**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

## Pressenotiz

Köln, den 16.06.2021

### **„Klimaschutz sichert die Zukunft – auch für das Dachdeckerhandwerk“**

*Die Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln informiert: Ausbildung vom Klimaschutz bis zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum*

Wenn Deutschland die Klimaziele erreichen will, muss schon jetzt weitergedacht werden. So z. B. beim Bau von Häusern, die weniger Energie verbrauchen. Und wenn bezahlbarer Wohnraum entstehen soll, kann eine weit verbreitete Baulücke dafür genutzt werden: auf dem Dach.

„Das Bauen boomt – denn jeder Mensch braucht ein Dach über dem Kopf“, freut sich Dipl.-Ing. Andrea Schulte-Täumer vom Dachdecker Verband Nordrhein „Und es wird mehr Platz benötigt für Familien - und weil sich die Arbeitskultur verändert hat, für den Arbeitsplatz zuhause“.

Dennoch muss Wohnen bezahlbar bleiben: „Die zweite Miete, also die Nebenkosten, dürfen nicht ins Unermessliche steigen“, so die Sprecherin des Verbands. „Das ist nur mit einer energetisch optimierten Bauweise möglich“.

Kein Wunder, dass gerade im Dachdeckerhandwerk die Auftragsbücher voll sind. Entsprechend dringend wird Nachwuchs gesucht für die Umsetzung der Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik, so die exakte Definition des Dachdeckerhandwerks.

Gerade weil Wohnraum und Energie zu den wichtigsten Themen der nächsten Jahre und Jahrzehnte gehören, ist die Ausbildung im Dachdeckerhandwerk ein „Ticket in eine sichere berufliche Zukunft“, wie es die Dachexpertin ausdrückt. Dachdecker legen nämlich nicht nur Ziegel auf – sie sorgen für den perfekten Wärmeschutz im Sommer und Winter. Und das sowohl im Dachbereich als auch mit vorgehängten, hinterlüfteten Fassadensystemen und einer zuverlässigen Dämmung von Keller und oberster Geschossdecke. Auch die Energiegewinnung an Dach und Fassade ist ein wichtiger Bestandteil der dreijährigen Ausbildung. Denn auch die Nutzung der Sonnenkraft wird von den Dachdeckern von morgen erlernt.

Darüber hinaus (im wahrsten Sinne des Wortes) schaffen Dachdecker neuen bezahlbaren Wohnraum in bislang ungenutzten Dachgeschossen oder durch die Aufstockung bestehender Dächer. „Damit schließen wir sozusagen die Baulücken ganz oben“, so Andrea Schulte-Täumer.

Emil-Hoffmann-Straße 7  
50996 Köln

Telefon: (0 22 36) 6 41 41  
(0 22 36) 6 85 04  
Telefax: (0 22 36) 6 74 02

e-mail@dachdecker-innung-koeln.de  
e-mail@zimmerer-innung-koeln.de  
www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln

Sparkasse KölnBonn  
IBAN: DE19 3705 0198 1017 9326 23  
BIC: COLSDE33  
Volksbank Köln Bonn eG  
IBAN DE42 3806 0186 4500 8040 12  
BIC: GENODE1BRS

Obermeister  
Dachdeckermeister  
Thomas Ruhrmann

Geschäftsführerin  
Bettina Dietrich

Immer häufiger entsteht auch auf dem Dach ein Biotop. Dafür sorgen Dachdecker mit der Begrünung von Dächern zu ganzen Gärten und Parks im Obergeschoss.

Und was ist mit den Materialengpässen, über die derzeit gerade überall berichtet wird? „Gegenfrage: Würde niemand mehr ein IT-Studium beginnen, weil es momentan einen Chipmangel gibt?“, gibt Andrea Schulte-Täumer zu bedenken. „Berufliche Zukunft lässt sich nur planen, wenn man auch in die Zukunft blickt“. Und das können Dachdecker nun mal aufgrund ihrer umfassenden Ausbildung und vieler Arbeitsbereiche ganz getrost.

Mehr Informationen zum Dachdeckerhandwerk, der Ausbildung und den Perspektiven gibt es unter [www.DachdeckerDeinBeruf.de](http://www.DachdeckerDeinBeruf.de), bei der regionalen Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln und im Internet unter [www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln](http://www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln).

### **Bildreferenzen:**



**00580.jpg:** Beruf mit Zukunft: Maschinen erleichtern die Arbeit – aber sie können Dachdecker nie ersetzen.



**00581.jpg:** Klimaschutzprogramm: Auch die Gestaltung von energetisch optimierten Fassaden gehört zum Dachdeckerhandwerk.